

Gewässerschutz • Fischartenschutz • Naturschutz



der HESSENFISCHER



Postvertriebsstück VKZ 12016

Pfingstzeltlager
der Jugend

Die Fischführer
Hessen-App stellt
vor: Der Wels

VHF-Mitglieder-
versammlung in
Allendorf/Lumda

www.hessenfischer.net

September 2025

3



Termine
 05.10.2025 Raubfischangeln am See
 12.10.2025 Raubfischangeln am Fluss
 19.10.2025 Basiskurs Friedfischangeln

Werde zum Profi am Wasser!

Ob Einsteiger oder erfahrener Angler –
 in unseren Angelkursen lernst Du alles, was Du brauchst, um
 erfolgreich zu angeln.



*Du willst Deine bereits erworbenen Kenntnisse
 vertiefen und Deine Fertigkeiten verbessern?*



*Du willst wissen, wie Du nach dem Erwerb des
 Fischereischeins Deinen Einstieg ins Hobby Angeln
 bewerkstelligen kannst?*



*Du möchtest als erfahrener Angler neue Methoden
 kennenlernen?*



*Teste während eines Praxiskurses passendes
 Angelgerät und lass Dich vor dem Kauf unabhängig
 beraten!*

All dies können Dir die erfahrenen Coaches des
 Verbandes Hessischer Fischer e. V. direkt am Wasser vermitteln.

In den Praxiskursen wird Dir passendes Leihgerät kostenlos zur
 Verfügung gestellt.

Weitere Infos unter www.hessenfischer.net
 oder direkt über den QR Code.



*Für Dich ist noch nichts Passendes dabei?
 Nimm Kontakt mit uns auf und erzähle uns von Deinen
 Bedürfnissen, gemeinsam finden wir bestimmt eine Lösung!*

Inhalt

LEITARTIKEL	4
MITTEILUNGEN DER GESCHÄFTSSTELLEN	
Termine 2025/2026	5
Adressen	5
AKTUELLES	
Die Fischführer Hessen-App stellt vor: Der Wels	6
VERANSTALTUNGEN	
Mitgliederversammlung des VERBANDES HESSISCHER FISCHER e. V.	7
Hessentag 2025 in Bad Vilbel	8
Deutsche Meisterschaft im Castingsport	10
Gewässerwarte-Lehrgang	11
JUGEND	
Jugendzeltlager Maintal im Juni 2025	12
DAFV	
Der ASV Pfungstadt e. V. ist Gewässer-Verbesserer im Juli 2025	14
Streitpunkt Aal – Zwischen Schutz und Nutzung	18
NATURSCHUTZ	
Aalbesatz am hessischen Rheinabschnitt 2025	21
VEREINE	
Streiflichter aus den Vereinen – aufgefangen von Karl Schwebel	22
Angelsportverein Eschenburg-Eibelshausen e. V.	22
Angelsportverein Groß-Bieberau e. V.	23
Angelsportverein Sielen e. V.	23

Impressum

der **HESSENFISCHER** erscheint viermal im Jahr. Der Bezugspreis für bis zu 3 Exemplare pro Verein ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Jahresabonnement im Einzelversand 8,50 Euro. Zusätzliche kostenpflichtige Exemplare für Mitglieder im Sammelversand auf Bestellung.

Herausgeber:
 VERBAND HESSISCHER FISCHER e. V.

Redaktion:
 Adrian Zentgraf
 Martina Bechstedt

Layout:
 cognitio Kommunikation & Planung GmbH
 34305 Niedenstein
www.cognitio.de

Anzeigenverkauf:
 Geschäftsstellen des
 VERBANDES HESSISCHER FISCHER e. V.

Vertrieb:
 Eigenvertrieb

Beiträge, die mit dem Namen oder den Initialen des Verfassers gekennzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und/oder des Herausgebers wieder. Die Redaktion behält sich Änderungen und Kürzungen der eingesandten Beiträge vor.

Die nächste Ausgabe von
der HESSENFISCHER
 erscheint am 15.12.2025
 Redaktionsschluss ist der 15.11.2025

Jeweils später eintreffende Beiträge können nicht berücksichtigt werden. Bitte senden Sie Ihre Beiträge an die Regionalgeschäftsstelle unseres Verbandes in Kassel. Die Anschrift finden Sie unter Mitteilungen der Geschäftsstelle.

Titelfoto: M. Schröder
 Jugendzeltlager in Maintal: Wo die Angler ruhen und die Natur das Programm übernimmt – Seerosen, Schilf und stille Momente inklusive.

Liebe Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser,

auch wenn der Sommer in diesem Jahr vielerorts eher durchwachsen war, hat er uns wieder einige Schlagzeilen geliefert, die selbst hartgesottene Petrijüngern ein Schmunzeln – oder auch Stirnrünzeln – entlockt haben dürften. Wer hätte gedacht, dass unsere heimische Welse in der sogenannten Saure-Gurken-Zeit des medialen Sommerlochs zu regelrechten Stars avancieren? Von „Wels-Attacken auf Badegäste“ war da die Rede – reißerisch, spektakulär und meist reichlich überzogen. Natürlich: Dass sich ein kapitaler Weller mal für eine plan-schende Wade interessiert, insbesondere zur Laichzeit, in der er – wie es fürsorgliche Eltern machen, seinen künftigen Nachwuchs verteidigt – mag vorkommen. Aber von einem gezielten Angriff zu sprechen, ist dann doch eher Stoff für Anglerlatein oder Boulevardpresse. Trotzdem: Ein kleiner Seitenhieb auf uns Gewässerschützer und Angler vom Wasserbewohner? Vielleicht. Ein Weckruf? Ganz sicher.

Denn hinter der sommerlichen Schlagzeile steckt ein ernster Kern. Unsere Gewässer – ob Flüsse, Seen oder Bäche – geraten zunehmend unter Druck. Die Themen reichen von illegalen Einleitungen über Überdüngung und Niedrigwasser bis hin zu Müllablagerungen und Mikroplastik. In den vergangenen Wochen berichteten nicht nur lokale Medien über bedenkliche Entwicklungen: Sichtbare Algenteppeiche, Fischsterben, verschlammte Uferzonen – all das sind Symptome, die auf Probleme hindeuten, die wir nicht wegwischen dürfen.

Gerade in solchen Zeiten wird die Bedeutung einer verantwortungsvollen und nachhaltigen Gewässerbewirtschaftung deutlicher denn je. Unser Einsatz für gesunde Fischbestände, intakte Uferbereiche und die Förderung

einer vielfältigen Flora und Fauna ist kein Selbstzweck. Er dient der gesamten Gesellschaft – den Anglern ebenso wie den Spaziergängern, den Schwim-mern genauso wie den Tieren, die unsere Gewässer als Lebensraum nutzen. Eine gute Bewirtschaftung bedeutet dabei mehr als nur das Aussetzen von Besatzfischen. Es geht um Pflege, Beobachtung, Pflege- und Bewirtschaftungspläne, Renaturierung und nicht zuletzt um Bildungsarbeit. Das alles bedingt natürlich ein großes Know-how. In diesem Zusammenhang möchte ich schon jetzt auf ein Angebot der Hochschule Bremen in Zusammenarbeit mit unserem Verband hinweisen und zum „Praktiker Tag“ am 12.10.2025 einladen. Weitere Informationen zur Veranstaltung werden wir rechtzeitig über unseren Newsletter, unsere Homepage und Social-Media-Kanäle bekannt geben.

Die Sommerferien sind inzwischen zu Ende gegangen, viele von Ihnen haben sicher Zeit an unseren Vereinsgewässern verbracht – sei es beim Angeln, beim Jugendausflug, bei der Hegearbeit oder einfach zum Durchatmen. Vielleicht haben Sie in diesen Wochen auch gespürt, wie kostbar und zugleich verletzlich unsere Gewässer sind. Wir als Verband möchten diesen Eindruck aufgreifen und weitertragen. Die Themen Umweltbildung, Vereinsarbeit und Kooperation mit anderen Akteuren werden daher auch in der kommenden Zeit im Mittelpunkt stehen.

Und wenn uns der nächste „Welsangriff“ durch die Nachrichten geistert, dann denken wir mit einem Augenzwinkern daran: Die eigentlichen Gefahren in unseren Gewässern sind nicht die Fische – sondern Verunreinigungen, zu starke und vor allem falsche Nutzungen, Fehlentscheidungen in der Politik oder auch der



Mangel an Aufmerksamkeit für diese einzigartigen Lebensräume. Vielleicht hilft es einen, Wels als Kuschtier herauszubringen – bei Hunden, Katzen und anderen süßen Pelzträgern sorgt der Kuschtelfaktor schließlich auch für Klicks und Aufmerksamkeit in den sozialen Netzwerken.

Andererseits handelt es sich bei den Zuständen unserer Gewässer um ein mehr als ernstes Thema – wohl besser doch kein Kuschtier. Aber stattdessen ein wichtiger Hinweis: Zur Ermittlung des aktuellen Zustandes der Fischfauna in Hessen finden seit Mitte Juli 2025 bis Ende Oktober 2025 Fischbestandserhebungen mittels Elektrofischungen für die WRRL statt. Ob Ihr Gewässer auch untersucht wird, können Sie auf der Website des HLNUG unter dem Themenpunkt „Wasser“ und folgend „Fließgewässer“ herausfinden.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen spannende Artikel, Petri Heil – und danke Ihnen für Ihr Engagement an unseren hessischen Gewässern!

Mit besten Grüßen
Adrian Zentgraf
VHF-Geschäftsführer

Termine 2025/2026

MITGLIEDERVERSAMMLUNG DES VERBANDES HESSISCHER FISCHER e. V.

16.05.2026 Mitgliederversammlung im Bürgerhaus in 63667 Nidda

SEMINARE / LEHRGÄNGE

20.09.2025 Ausbildungsleitertagung in Allendorf/Lumda
Die Einladungen wurden bereits verschickt

01.11.2025 Herbstseminar für Gewässerwarte und Naturschutzbeauftragte
Onlineveranstaltung

VERANSTALTUNGEN

06. – 08.03.2026 Messen Jagen-Fischen-Offroad in Alsfeld

12. – 21.06.2026 Hessentag in Fulda

ANGELKURSE FÜR EINSTEIGER UND ERFAHRENE ANGLER

05.10.2025 Raubfischangeln am See

12.10.2025 Raubfischangeln am Fluss

19.10.2025 Basiskurs Friedfischangeln

Weitere Infos zu den Kursen und das Anmeldeformular finden Sie unter www.hessenfischer.net

Bitte beachten Sie, dass Termine unter Vorbehalt aufgeführt sind und noch kurzfristig abgesagt werden können.

Infos und Termine zu den Fischereiaufseherlehrgängen erhalten Sie unter:
<https://hessenfischer.net/termine-staatl-fischereischule-fischereiaufseher/>

Termine des Deutschen Angelfischerverbandes sind über <https://dafv.de/service/termine.html> abrufbar

SAVE THE DATE | MITGLIEDERVERSAMMLUNG DES VERBANDES HESSISCHER FISCHER e. V.

am 16.05.2025 im Bürgerhaus Nidda

Notieren Sie sich bereits jetzt den Termin für unsere Mitgliederversammlung.
Gestalten Sie die Arbeit des Verbandes aktiv mit und nehmen Sie an der Veranstaltung teil.

VERBAND HESSISCHER FISCHER e. V.

Hauptgeschäftsstelle

Rheinstraße 36
65185 Wiesbaden
Telefon: 0611 302080

Regionalgeschäftsstelle Kassel

Postfach 42 02 53
34071 Kassel
Telefon: 01520 9533547

Regionalgeschäftsstelle Fischbachtal

Hindenburgstraße 3
64405 Fischbachtal
Telefon: 06166 8996
Fax: 06166 932310

E-Mail: vhf-wiesbaden@hessenfischer.net

E-Mail: vhf-kassel@hessenfischer.net

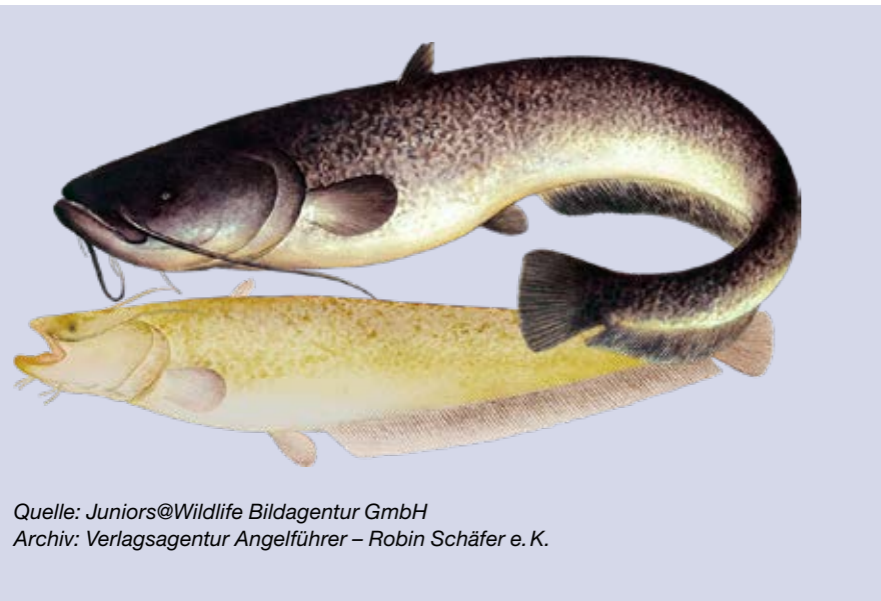
E-Mail: vhf-fischbachtal@hessenfischer.net

Besuchen Sie uns auf unserer Homepage: www.hessenfischer.net

Facebook: facebook.com/hessenfischer Instagram: instagram.com/verbandhessischerfischer

Das Kleine Anglerlatein

Die Fischführer Hessen-App stellt vor: Der Wels



Quelle: Juniors@Wildlife Bildagentur GmbH
Archiv: Verlagsagentur Angelführer – Robin Schäfer e. K.

Wusstest du schon ...

dass sich in unseren Fischwassern ein sagenumwobener, geheimnisvoller sowie respektinflößender wie uriger Fisch immer weiter verbreitet?!

Ursprünglich heimisch war dieser ... unser Europäischer Flusswels wohl in den Flüssen Ost- und Mitteleuropas mit dem Weser-System als äußerster westlicher Grenze. Jedoch wurde schon seit dem 19. Jahrhundert schrittweise begonnen, diese schnellwachsenden Fressmaschinen in ganz Hessen anzusiedeln. Verarbeiten sie doch in recht kurzer Zeit sämtliches Getier unserer Gewässer in für uns nutzbare Fischfleisch-Proteine. Mit der gestreckten Gestalt und der energiesparend multischlingelnden Schwimmweise, dem großen Kopf mit den 6 langen, beweglichen Barteln inkl. dem großen Maul mit den 1.100–1.500 eher Bürsten- als Hachelzähnen, hat dieser primäre Fleischfresser dabei einiges was man zum effektiven Rauben und Aasen braucht. Der meist im Süddeutschen auch als Waller benannte Fisch ist eigentlich der

größte noch frei lebende reine Süßwasserfisch der Welt! Kapitale Exemplare sind neben Rothirsch, Wildschwein sowie Kegelrobbe und Schweinswal auch die größten heimischen und noch offiziell vorkommenden Wildtiere Deutschlands. Selbst die in großer Zahl gezüchteten weißen, goldgelben oder gar orangenen Zierdefinitionen (Grafik o.) haben nach dem zu oft Aussetzen in die hessische Freiheit, ab um 60 cm außer uns Anglern und Fischern keine natürlichen Feinde mehr. Auch diese Zierfische wachsen deshalb und trotz der kaum vorhandenen Tarnung zu ähnlich kapitalen Großtieren heran. Das ursprüngliche Größenpotenzial dieser Art liegt dabei wie so oft in den Unwägbarkeiten der Geschichte verborgen. Während wenige historische, nicht wirklich belegbare Berichte und alte Ablichtungen auf Giganten osteuropäischer Großgewässer mit bis zu 5 Metern Länge hinweisen, liegen die gegenwärtigen Weltrekorde (in Hessen nicht spürbar kleiner) bei deutlich unter 300 cm und 150 kg. Solche Fische können dann bis zu 80 Jah-

re alt sein. Die Durchschnittskapitalen in unseren Breiten haben 150–180 cm und 25–45 kg.

Welse sind mindestens im Sommerhalbjahr recht wärmeliebend. Die etwas höheren Temperaturen der letzten Jahrzehnte in Kombination mit Besatzaktivitäten haben europaweit zu deutlichen Anstiegen der Bestände und neuen Populationen geführt. Auch dadurch ist der Wels in den letzten Jahren zum Objekt der Forschung geworden. Die Fische sind im Gegensatz zu bisherigen Ansichten auch außerhalb von Winterlagern oder täglichen Unterschlupfen oft genug alles andere als ausschließliche Einzelgänger, sondern bilden relativ treue Gruppen und Schwadronen. Dies zelebrieren die Fische sogar mit gemeinsamer Nahrungssuche und der Abgabe von Klick- und Brummlauten. Einerseits zeugt das leicht mögliche Überlisten über das Noodling von einer instinktiven Selbstüberschätzung auch dieser Welse, andererseits ist eine relative Schläue von Flusswelsen uns Anglern und Fischern bekannt. Ist es doch nicht ganz einfach, gerade die oft vorsichtigen Altfische zum letzten Biss zu verleiten. Über die sozialen Medien bekannt ist neuerdings auch eine Anpassung von Flusswelsen in den Jagdtechniken, wie sie u. a. in südeuropäischen Flüssen zu beobachten sind. Ähnlich zu Delphinen, Schwertwalen oder Krokodilen haben dort Welse sogar am helllichten Tag und klarem Wasser eine Methode der Strandjagd nach trinkenden Vögeln entwickelt.

Unterschiedlich nach Population bzw. Gewässer benötigen Flusswelse gerade zum Abbläichen über längere Zeit relativ hohe Wassertemperaturen um mindestens 18–22°C. Die Balz wie auch der Akt selbst sind dann recht ruppig. Ringereien, Stöße, Schläge,

Bisse sind oft üblich und teilweise kann man die Fische dabei ufernah beobachten. Hat der Milchner den Rogner somit zum Abbläichen gebracht, betreibt die Fischart folgend Brutpflege. Grundsätzlich bewachen wiederum die Milchner an einem muldenähnlichen Nest – oft unter Krautbänken, Wurzelwerk oder Bauwerken, den Laich samt Larven und nicht selten Brütlingen. Dies ist wohl auch der Grund für tätliche Angriffe auf Hunde und Badende. Jedoch haben auch diese Fische zur Brutphase mehr oder weniger Fresshemmungen. Hintergrund ist also wohl viel mehr ein Verteidigen des Nachwuchses als ausgeprägte Fressgier. Trotz seiner Größe hat der Flusswels nicht die meistgebohrenen Nachkommen all unserer heimischen Fische. Selbst meterlange Rogner produzieren mit 10.000–25.000 Eier je kg Körpergewicht max. 2–3 Mio Eier/Larven. (Rekord: Quappe mit bis zu 3,5 Mio).

Für den Verzehr haben Exemplare bis um 80 cm – auch bei Wildfängen durch den noch geringeren Fettanteil – ein durchaus schmackhaftes, leicht süßliches Fleisch ohne tranig eingelagerte Substanzen. Des Weiteren hat die Art zwar stabile Rippen, Dornen bzw. Flossensträger, jedoch keine Gräten. Die recht dicke, schuppenlose Haut dieser Fische wurde vor allem in der Vergangenheit in Mittel- und Osteuropa zu Fischleder verarbeitet.

Durch die Hessische Fischereiverordnung hat der Europäische Flusswels keinerlei Schonzeit oder Schonmaß. Der wissenschaftliche Name *Silurus glanis* ist zusammengesetzt aus „Siluri“, was auf Lateinisch einfach Wels sowie über die Herleitung jedoch auch Torpedo bedeutet. „Glanis“ ist der gallo-römische Stadtherr vom ehem. Glanum im heutigen Südfrankreich und zusätzlich der Schutzherr der heiligen Quelle.

Es ist möglich, dass durch eine ggf. stärkere klimatische Erwärmung ein noch stärkeres Wachstum und somit eine weitere Ausbreitung der Fischart stattfinden könnte.

Flussweise bilden verschiedene Stämme aus, die sich in den Grundfärbungen von Messing über Bronze und Grafit bis hin zu Schwarz sowie in der Intensität der Marmorierung unterscheiden. Das Muster ist dabei bei jedem Fisch individuell, jedoch mindestens bereichsweise veränderlich.

Im Angelsächsischen werden wohl wegen des Aussehens mit den schnauzigen Barteln und deren funktioneller Ähnlichkeit zu den Schnurrhaaren von Katzen (Felidae), alle Welse z. B. der Familien Siluridae, Ictaluridae, Bagridae, Claridae gerade umgangssprachlich einfach als engl. „Catfish“ bezeichnet.

Robin Schäfer

Mitgliederversammlung des VERBANDES HESSISCHER FISCHER e. V.

Pünktlich eröffnete der Präsident Michael Wolfram am 24.05.2025 die Mitgliederversammlung des VERBANDES HESSISCHER FISCHER e. V. im Bürgerhaus Allendorf/Lumda. Er wies darauf hin, dass viele Mitglieder des Präsidiums berufstätig sind und alle ehrenamtlich arbeiten. Er lobte die gute Zusammenarbeit und dass sich alle gut ergänzen. Ein großes Pensum wurde geleistet und viele Termine wahrgenommen.

Nach der Totenehrung startete er mit seinem Bericht. Er berichtete über die Arbeit der Referate – über die Ziele, von denen viele erreicht wurden. Er wies darauf hin, dass bei einem Umweltschaden innerhalb von 24 Stunden der Biologe Christof Dümpelmann vor Ort war und den Schaden untersuchte. Wir können allerdings nur sachlich und fachlich feststellen

und juristische Erläuterungen abgeben, alles andere liegt dann in den Händen der Justiz. Im Anschluss berichteten einige Referate von ihren Tätigkeiten.

Referat Erwerb:

Der Fischzucht machten die Wetterextreme, z. B. Starkregen zu schaffen. Es wurde auf die neue Webseite der Fischzüchter Hessens hingewiesen <https://fischzucht-hessen.de>

Referat Jugend:

In 2024 wurden 3 Jugendveranstaltungen mit großem Erfolg durchgeführt, das Pfingstzeltlager in Kassel, das Jugendcamp in Friedberg sowie das Junganglertreffen in Petersberg. Alle Veranstaltungen wurden hervorragend unterstützt vom jeweiligen Verein, die Locations waren toll und die Teilnehmer hatten viel Spaß beim

Angeln. Aber auch der Lerneffekt kam nicht zu kurz. So wurden zum Beispiel Wasserproben entnommen und untersucht oder ein Biberbau entdeckt.

Referat Fischen:

Berichtet wurde über das Gemeinschaftsfischen im Mai in Biebesheim, an dem 100 Angler teilnahmen.

Referat Ausbildung:

Das Angebot an Ruten, Rollen und Zubehör in den Angelläden und im Internet sind für den Einsteiger unüberschaubar geworden; so entstand die Idee der Lehrgangreihe für Ein- und Umsteiger. Der erste Praxiskurs fand am 30.03.2025 am Knochensee bei Hainburg statt und war ein voller Erfolg.

Geplant sind die Kurse Einsteiger Allround, Friedfisch, Angeln mit der Matchrute und Angeln am Forellensee.

Danach startete der Geschäftsführer Adrian Zentgraf mit seinem Bericht. Er erläuterte das Problem der Wasserkraft, die fehlende Kormoranverordnung. Er sprach auch über den Biber – einerseits erwünscht, da er Gewässer renaturiert, andererseits unerwünscht im Forellengewässer, das fließen muss. Er sprach über die Außendarstellung des Verbandes sowie die Darstellung des Verbandes auf Veranstaltungen. Der Verband muss präsent sein. Mittlerweile fragen Printmedien und auch das TV an.

Seit Corona liegt Angeln im Trend, das kommt uns zugute – so müssen wir weiter unser Image pflegen.

Anschließend erläuterte der Geschäftsführer den Finanzbericht über das Geschäftsjahr 2024. Es folgte die Aussprache zu den Berichten, die Revisoren gaben ihren Bericht ab und das Präsidium wurde entlastet. Im Folgenden wurde der Haushaltsplan 2026 vorgestellt und durch die Mitglieder bestätigt.

Ein wichtiger Tagesordnungspunkt waren die geplanten Satzungsänderungen – ein komplexes Thema. Alle Änderungen wurden einstimmig beschlossen.

Dr. Lutz Günther stellte zum Schluss den neuen Webauftritt des VHF vor, so

z.B. die neue Navigationsstruktur sowie den geplanten internen Bereich.

Es war eine gelungene Mitgliederversammlung, die Mitglieder wurden gut informiert und es wurde viel abgearbeitet. An dieser Stelle bedanken wir uns beim Angelsportverein Allendorf/Lda. 1978 e.V., der uns tatkräftig unterstützt hat, sei es bei der Organisation der Veranstaltung, beim Aufbau und Abbau oder beim Catering.

*Michael Schröder
VHF-Referent Öffentlichkeitsarbeit*

Unser Fischmemory, das spielerisch Wissen über heimische Fischarten vermittelte, wurde ebenfalls gerne gespielt. Eltern gegen Kinder – fast immer gewannen die Kinder. Sowohl beim Angelspiel als auch beim Fischmemory konnten die Kinder einen Stempel für den Kinder-Parcours „Natur auf der Spur“ sammeln. Auch besuchten uns Grundschulklassen und ließen sich einiges über die heimischen Fischarten erzählen. Oft kamen wir gar nicht dazu, unser „Programm“ durchzuziehen, da die Schüler schon vorab viele Fragen zu den Fischen stellten, die natürlich beantwortet wurden.

Die BesucherInnen nutzten die Gelegenheit, sich über Fischerei, Gewässerökologie und den Schutz heimischer Lebensräume zu informieren und die engagierten MitarbeiterInnen des Verbandes standen mit Fachwissen für Fragen zur Verfügung und verteilten umfangreiches Informationsmaterial. Großes Interesse zeigten die Besucher auch an den Informationen rund um den Fischereischein, insbesondere an den digitalen Angeboten wie dem Onlinekurs von der Firma Fishing King. Hier wurden wir von einem Mitarbeiter von Fishing King an einigen Tagen tatkräftig unterstützt.

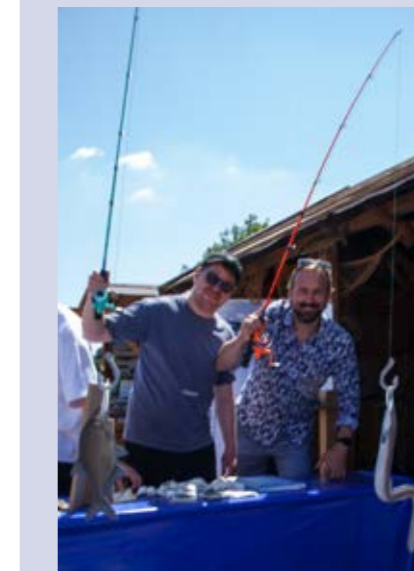
Ein weiteres Highlight war die Einweisung ins Fliegenfischen durch Rainer Hennings, VHF-Vizepräsident und Referent Naturschutz. Fliegenfischen verbindet Technik, Geduld und Naturverbundenheit – und mit einem Experten wie Rainer Hennings bekommt man lehrreiche und inspirierende Einblicke in diese Fischereimethode.

Aber auch Casting als Sportart durfte nicht fehlen. Unser Castingexperte Oliver Schmarowski zeigte den Besuchern, wie das Angeln auf dem Trockenen funktioniert.

An zwei Tagen durften wir Vertreter unseres Dachverbandes, des Deutschen Angelfischerverbandes, bei uns begrüßen. Sie nutzten die Gelegenheit, sich ein umfassendes Bild von unserem gelungenen Auftritt zu machen. Natürlich blieb auch ausreichend Zeit für persönliche Gespräche



Rainer Hennings verrät die Tricks des Fliegenfischens – ganz ohne Fliegen, aber mit ordentlich Fischwissen im Gepäck



Zwei Angler, ein Volltreffer: Alexander Seggelke und Clemens Wildt vom DAFV zeigen, wie man den Fisch des Jahres stilvoll an Land zieht – mit einem Lächeln und einer Portion Stolz



Neugierige Köpfe an unserem Stand. Eine Schulklasse informiert sich begeistert über heimische Fischarten – Fragen über Fragen am Mitmach-Tisch. Alle Fotos: M. Schröder



*VHF-Präsident Michael Wolfram berichtet über die Arbeit des VHF
Foto: M. Schröder*



*Alles auf grün! Die Satzungsänderungen werden beschlossen
Foto: M. Bechstedt*

Hessentag 2025 in Bad Vilbel

Starker Auftritt des VERBANDES HESSISCHER FISCHER e.V.

Mit einem eindrucksvollen und vielseitigen Stand präsentierte sich der VERBAND HESSISCHER FISCHER e.V. (VHF) vom 13. – 22.06.2025 auf dem diesjährigen Hessentag in Bad Vilbel. Unser Stand auf der Sonderausstellung Natur auf der Spur war ein echter

Publikumsmagnet – nicht nur wegen der informativen Inhalte, sondern auch dank zahlreicher Mitmachaktionen für Groß und Klein. Viel Glück hatten wir dieses Jahr mit unserem Standort – direkt am Eingang zur Sonderausstellung gelegen, musste wirklich jeder bei uns vorbei. Besonders beliebt war

unser Angelspiel, egal ob jung oder alt – die Besucher nutzten mit Begeisterung die Möglichkeit an unserem kleinen Teich in Hessen vorkommende Fische wie Aal, Bachforelle, Rotfeder und viele mehr herauszufischen. In diesem Fall war dann das Zurücksetzen aller Arten erlaubt.

zwischen den Geschäftsführern, die den Austausch weiter vertieften und neue Impulse setzten.

Ein weiterer Fokus lag auf dem Projekt CATCH&CLEAN, das dem Thema Naturschutz ein modernes Gesicht verleiht. In sozialen Netzwerken werden nicht nur die Fänge (CATCH), sondern auch der dabei gesammelte Müll (CLEAN) sichtbar gemacht – ein starkes Zeichen für Umweltbewusstsein und ehrenamtliches Engagement.

Ein herzliches Dankeschön gilt dem Angelverein Bad Vilbel, der den VHF an allen Tagen tatkräftig unterstützt hat.

Der Hessentag war ein voller Erfolg – für die Besucher, die Aussteller und nicht zuletzt für den Verband Hessischer Fischer, der eindrucksvoll zeigen konnte, wie spannend und lehrreich Naturerlebnisse sein können.

Martina Bechstedt

Deutsche Meisterschaft im Castingsport

Die VHF-Mannschaft zurück in der Erfolgsspur



Deutscher Meister in der Seniorenklasse 55–66 J., v. li. n. re.: Klaus Jürgen Bruder (Sachsen-Anhalt), Oliver Schmarowski (Hessen), Gerd Dimmerling (Rheinland-Pfalz)



Die 3er Senioren Mannschaft aus Hessen feiert den dritten Platz. v. li. n. re.: Oliver Schmarowski, Bernd Riese, Volker Krah

Vom 17.–20. Juli 2025 fanden die Deutschen Meisterschaften im Castingsport für die Leistungsklasse sowie für die Senioren auf der Bezirkssportanlage in Köln-Chorweiler statt. Insgesamt waren 56 TeilnehmerInnen vor Ort. Für Hessen starteten die vier junggebliebenen Senioren Bernd Riese, Volker Krah, Oliver Schmarowski und Ralf Hofmann inkl. unserem Verbandschiedsrichter Volkmar Lieb.

Donnerstag war Anreise, die gemietete Ferienwohnung wurde bezogen, der Sportplatz gecheckt und vor Ort noch einige Teilnehmer aus anderen Landesverbänden begrüßt.

Dass dabei zwischendurch noch einige Trainingseinheiten getätigt wurden, versteht sich von selbst. Zur abschließenden Delegiertenbesprechung wurden die Listen für Teilnehmer, Riegen

und Starter für die nächsten beiden Tage ausgegeben, damit alle Aktiven die Starterreihenfolge verinnerlichen konnten.

Am ersten Wettkampftag, bei besten Wetterbedingungen, konnte Volker gleich mit 90 Punkten in der Disziplin 3 Gewicht Präzision, sein Können unter Beweis stellen. Lohn war Platz 3. Später, in der Disziplin D4 Gewicht Ziel, konnte Bernd in seiner Altersklasse (ab 67 J.) mit 55 Punkten die Silbermedaille gewinnen.

Zum Gerät: Die beiden Zielwurfdisziplinen D3 und D4 werden mit kurzen Ruten (ab 1,37 m) einhändig geworfen, ein langes Griffstück, wie bei einer normalen Angelrute, gibt es nicht. Als Wurfgewicht dient die weiße 7,5 g Kunststoffbirne, die aus Entfernungen von 10 – 18 m geworfen werden muss. Mit der anderen Hand klappt man den

Bügel um, hält das Gewicht vor dem Wurf fest oder kurbelt ein, sonst nichts. Auch die Fliegenziel- (D1) und Fliegenweitwürfe (D2) werden einhändig geworfen. Die zweite Hand dient beim Zielwerfen zum Verlängern und Verkürzen der Fliegenschur und beim Weitwurf für den Doppelzug.

Alles nicht so einfach, aber trotzdem, so ganz nebenbei, erreichte Bernd mit seinem besten Weitwurf in der Disziplin D2 Einhand Fliege weit die Weite von 42,01 m und gewann damit Platz 3. Nach allen vier Zielwurfdisziplinen (dabei auch Fliege Ziel und Multi Ziel) und den beiden Fliege Weitwurfdisziplinen (inkl. Fliege Zweihand weit, sog. Lachs) endete der erste Wettkampftag.

Samstag, nächster Tag, neues Glück, mit drei Weitwurfdisziplinen. Wir begannen traditionell mit D5 Einhand weit. Beim Weitwerfen beginnt der erste Werfer der sog. Riege, wirft, und falls sein 7,5 g Wurfgewicht im Wurfsektor landet, wird seine geworfene Weite mittels Lasertechnik gemessen und notiert. Danach startet der zweite Werfer usw. Sind alle Mann mit ihrem ersten Wurf durch, wiederholt sich das Procedere für den zweiten und später mit dem dritten Wurf in der gleichen Reihenfolge. Der weiteste von drei Würfen zählt für die Wertung.

Hochmotiviert gingen wir in die beiden 18 g Zweihand weit Ausscheidungen, weil uns die Ergebnisse von der Hessenmeisterschaft drei Wochen zuvor Hoffnung machten. Zuerst D7 = Weitwurf mit einer Karpfenrute und Stationärrolle. Bei dieser Disziplin war es recht interessant, den Werfern zuzuschauen, weil der eine oder andere sein 18 g Gewicht außerhalb des Wurfsektors donnerte oder seine Schnur abriss. Dies war auch dem Umstand geschuldet, dass nach dem zweiten Weitwurf vier Teilnehmer mit knapp über 90 m vorne lagen. In dieser ange-

spannten Situation legte Oliver mit seinem dritten Wurf eine Weite von 93,59 m vor und erbeutete somit Gold in dieser Disziplin.

Danach kam die letzte Disziplin, D9 Multi weit, Weitwurf mit einer Karpfenrute und Multirolle. Hierbei muss man gleichmäßiger werfen als bei D7, sonst kommt die Schnur während des Wurfs hoch und dann hat man den berühmten (Schnur-) Salat. Sollte dies passieren, bleiben noch drei Alternativen für den nächsten Wurf:

1. Alles abschneiden und neu bespulen = Stress pur,
 2. eine Ersatzspule einbauen oder noch besser,
 3. eine zweite gleichwertige einsatzfähige Ersatzrolle verwenden.
- Aber das braucht man alles nicht, es kratzt am Nervenkostüm und erfreut nur die Konkurrenz. Es wurde in der gleichen Reihenfolge geworfen wie bei D7.

Der erste Wurf von Oliver mit 88,20 m war ok, aber die Schnur kam gegen Ende des Wurfs hoch – wenig, aber nicht lösbar. Also Spulenwechsel und weiter ging es.

Der zweite Wurf war natürlich schlechter als der Erste, doch die dritte Weite konnte noch auf 88,91 m verbessert werden. Aber egal, der erste Wurf hätte auch für die Bronzemedaille gereicht. Der Viertplatzierte hatte vier Meter weniger geworfen, der Sieger knapp fünf Meter mehr. Für Oliver das erste Edelmetall bei einer DM in dieser Disziplin. Was wir zu diesem Zeitpunkt noch nicht wussten, war die erfreuliche Tatsache, dass unsere Mannschaft zum ersten Mal eine Medaille (Bronze) in der Mannschaftswertung im Fünfkampf (D1–D5) gewinnen konnte.

Vielen Dank an unseren Schiedsrichter Volkmar Lieb, der an beiden Wettkampftagen dem DAFV Schiedsrichterteam unermüdlich zur Verfügung

stand. Die wichtigsten Personen bei so einem Event sind nun mal die Schiris, die bei jedem Wetter stundenlang die Weit- und Zielwürfe kontrollieren müssen, während die Werfer alle paar Minuten kommen und gehen und sich nach ihren Würfen ausruhen können.

Wir freuen uns aber schon auf das nächste Jahr, wenn die DM in Bremen stattfinden soll.

Ist nun Ihr Interesse am Castingsport geweckt?

Volker Krah und ich kommen gerne zu einem kostenlosen Schnupperkurs zu Ihrem Verein und zeigen Ihnen vor Ort die Gerätschaften und erklären das Regelwerk an Hand von praktischen Wurfübungen.

Oliver Schmarowski,
VHF-Referent für Casting- und
Turnierwurf sport

Gewässerwarte-Lehrgang

Wir bilden die Gewässerwarte für die Zukunft in Hessen aus, niemand sonst

Der Praxistag für Gewässerwarte am 19.07.2025 fand beim NAFB Bischofsheim, am Silbersee statt.

Das Seminar umfasste folgende Punkte: Real-Live Felduntersuchung direkt am Gewässer mit Probennahme, Bestimmung Sichttiefe und anschließende Untersuchung verschiedener chemischer Parameter mit dem Kompaktlabor von Merck.

Schnell, effizient, vor Ort – das sind unsere Praxistage. Davon profitieren die hessische Angelfischerei und die Angelvereine.

Das Konzept zu dieser Ausbildung ist in enger Abstimmung mit unserem Kooperationspartner Fishing King erfolgt und trägt mittlerweile Früchte.

Unsere Mitgliedsvereine können den Online Kurs mit einem Rabatt von 30 % über uns buchen.

Karl Schwebel
VHF-Referent Gewässer Süd

Es sind auch neue Inhalte in Arbeit, siehe auch: <https://www.youtube.com/watch?v=RDIxcYzUVGs&t=50s>



Einsatz für unsere Umwelt: Der Gewässerwartelehrgang bringt Menschen zusammen, die Verantwortung übernehmen

Foto: KS

Jugendzeltlager Maintal im Juni 2025

Das Jugendcamp des Verbandes Hessischer Fischer in Maintal fand vom 07. – 09.06. statt und war ein voller Erfolg, hat bei allen teilnehmenden Jugendlichen großen Anklang gefunden.

Dank der phänomenalen Unterstützung unserer Helferinnen und Helfer konnten wir ein abwechslungsreiches Programm auf die Beine stellen, das sowohl lehrreich als auch unterhaltsam war.

Die jungen Anglerinnen und Angler hatten nicht nur viel Spaß am Wasser, sondern sammelten auch wertvolle Erfahrungen rund ums Angeln und den verantwortungsvollen Umgang mit der Natur.



Die Zelte wurden rund um den See aufgebaut

Vize Präsident Karl Schwebel und Oliver Schmarowski (Referent Casting) besuchten das Jugendcamp an diesem Wochenende. Karl Schwebel führte die Jugendlichen näher an das Thema Gewässerchemie heran. Sowohl theoretisch wie auch praktisch konnten die Jugendlichen hierbei viele wichtige Erfahrungen sammeln. Oliver Schma-

rowski begeisterte fürs Casting. Es gab eine Menge Spaß.

Auch der soziale Aspekt kam nicht zu kurz: Gemeinsame Aktivitäten, Teamspiele und abendliche Lagerfeuerstunden stärkten das Gemeinschaftsgefühl und sorgten für viele schöne Momente und neue Freundschaften.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Unterstützerinnen und Unterstützern des ASV Maintal, die dieses Camp zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht haben!

Michael Schröder
VHF-Referent Öffentlichkeitsarbeit



Sie sorgten dafür, dass es rund lief – die Helfer des ASV Maintal 1976 e. V. – hier mit VHF-Jugendreferent Alexander Zisewski (re. im Bild)



Alle Teilnehmer auf einen Blick

alle Fotos: M. Schröder

DEUTSCHER ANGELFISCHERVERBAND e.V.

Der ASV Pfungstadt e.V. ist Gewässer-Verbesserer im Juli 2025



Der ASV Pfungstadt e.V. setzt sich für den Erhalt und die Entwicklung ihrer Vereinsgewässers ein, Foto: Sven Buttler, ASV Pfungstadt e.V.



Der Große Moorsee – idyllisch und ökologisch herausfordernd
Foto: Sven Buttler, ASV Pfungstadt e.V.

Der Angel- & Gewässerschutzverein Pfungstadt e.V. wurde im Jahr 1966 gegründet und zählt heute rund 150 Mitglieder, darunter etwa 15 Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 15 Jahren.

Zu den Vereinsgewässern gehören der Große und Kleine Moorsee sowie Abschnitte der Modau und des Sandbachs. Der Verein ist Mitglied im VERBAND HESSISCHER FISCHER e.V. und verbindet seit fast 60 Jahren die angelfischereiliche Nutzung seiner Gewässer mit ökologischer Verantwortung.

Das Vereinsgewässer Moorsee – Ein wertvoller Lebensraum mit Herausforderungen

Der ASV Pfungstadt ist seit Jahrzehnten Pächter des Moorsees, einem rund 2,7 Hektar großen und bis zu 16 Meter tiefen Gewässer, welches in den 1960er Jahren durch Kiesabbau entstand. Teile des Sees liegen in einem Naturschutzgebiet. Heute ist der See nicht nur ein beliebtes Angelgewässer, sondern auch ein ruhiger Erholungsort für Spaziergänger und Radfahrer. Doch der See stellt den Verein vor besondere Herausforderungen. Die steil abfallenden Ufer und das ausgeprägte Sauerstoffdefizit ab etwa sechs Metern Wassertiefe erschweren die Lebensbedingungen für die dort lebenden Fische erheblich. Zudem sorgen hohe Konzentrationen von Schwefelwasserstoff für problematische Wasserverhältnisse, insbesondere in den Sommermonaten.

Tiefenprofilmessungen als wissenschaftliche Grundlage

Seit vielen Jahren führt der Verein Tiefenprofilmessungen durch, um die Entwicklung des Moorsees wissenschaftlich zu begleiten und fundierte Entscheidungen treffen zu können.

Die Analysen zeigen, dass die oberflächennahe Wasserschicht noch gut mit Sauerstoff versorgt ist, während unterhalb der Sprungschicht kaum noch Leben möglich ist. Erhöhte Stickstoff- und Phosphatwerte deuten auf eine Nährstoffanreicherung in stagnierenden Phasen hin.

Groß angelegte Umweltaktion und langfristige Perspektive

Der ASV Pfungstadt verfolgt nicht nur das Ziel, seinem Hobby nachzugehen, sondern übernimmt aktiv Verantwortung für den Erhalt und die Pflege seiner Gewässer. In Zusammenarbeit mit den „Tauchern für den

Naturschutz“ wurde eine umfassende Bestandsaufnahme der Unterwasserpflanzen im Moorsee durchgeführt. Ziel dieser Maßnahme war es, einheimische Arten nachzupflanzen, um somit das ökologische Gleichgewicht nachhaltig zu fördern.

Bei einer groß angelegten Umweltaktion wurden mehrere Pflanzenarten eingebracht, darunter die heimische Teichrose (*Nuphar lutea*), der Wasserknöterich (*Persicaria amphibia*) und der Tannenwedel (*Hippuris vulgaris*). Zum Schutz vor Karpfen, invasiven Gänsen und Nutrias baute der Verein aus Stahl- und Estrichmatten

sogenannte „Pflanzenkäfige“, die insbesondere in den steil abfallenden Uferbereichen verankert wurden. Dies war eine anspruchsvolle Aufgabe für alle Beteiligten. Darüber hinaus wurden zahlreiche Pflanzen auch ohne Schutzstrukturen direkt in die Flachwasserzonen eingebracht. Dabei setzt der Verein auf die natürliche Ausbreitung. Gelingt diese, können sich die Pflanzen dauerhaft etablieren und das Gewässer langfristig ökologisch aufwerten. Das Umweltprojekt des Vereins zeigt, wie Gewässerschutz und Angeln gemeinsam gedacht und umgesetzt werden können.



Zum Schutz der eingebrachten Wasserpflanzen wurden stabile Käfige im See verankert
Foto: Sven Buttler, ASV Pfungstadt e.V.



Das Vereinsheim am Großen Moorsee – zentraler Treffpunkt für Umweltaktionen, Foto: Sven Buttler, ASV Pfungstadt e.V.



Heimische Arten wie Wasserknöterich und Tannenwedel sollen das Gleichgewicht im See stärken
Foto: Sven Buttler, ASV Pfungstadt e.V.

„Wir sollten uns nicht nur darum kümmern, welche Fische wir besetzen, sondern auch aktiv zur Verbesserung der Wasserqualität beitragen.“

Sven Buttler, Angel- & Gewässerschutzverein Pfungstadt e. V.

Natur hautnah erleben – Umweltbildung am Großen Moorsee

Ergänzend zu diesen Maßnahmen fand am 3. Juli ein besonderer Projekttag statt. Der ASV Pfungstadt hatte fünf ehrenamtliche „Taucher für den Naturschutz“ sowie 16 Schülerinnen und Schüler der Lichtenbergschule Darmstadt zu Gast.

Ziel des Projekttags war es, den Jugendlichen die ökologische Bedeutung von Stillgewässern näherzubringen. Die Taucher untersuchten im

Vorfeld mit spezieller Ausrüstung den See, filmten die Unterwasserwelt und entnahmen Proben, welche anschließend gemeinsam ausgewertet wurden.

An dem Vereinsheim des ASV Pfungstadt waren vier Lernstationen vorbereitet, an denen die Schülerinnen und Schüler unter Anleitung praktische Erfahrungen sammeln konnten. An den Stationen lernten die Jugendlichen unter anderem die Zonierung des Sees, den Lebenszyklus eines Gewässers, die Bestimmung von Was-

serpflanzen unter dem Mikroskop sowie die chemische Analyse von Wasserproben. Die Gesamtauswertung des Monitorings ergab einen guten Zustand des Großen Moorsees.

Abgerundet wurde der spannende Umweltbildungstag mit einem gemeinsamen Grillfest. Die Aktion zeigte eindrucksvoll, wie wichtig es ist, junge Menschen frühzeitig für den Schutz unserer Gewässer zu sensibilisieren.



Schülerinnen und Schüler erleben Gewässerökologie am Großen Moorsee

Foto: Sven Buttler, ASV Pfungstadt e. V.



Station 1: Anschauliche Erklärung ökologischer Zusammenhänge wie Zonierung, Nährstoffkreisläufe und Wasserqualität, Foto: Sven Buttler, ASV Pfungstadt e. V.



Station 2: Wasserpflanzenanalyse am Mikroskop, Foto: Sven Buttler, ASV Pfungstadt e. V.



Station 4: Chemische Analyse der Wasserproben, Foto: Sven Buttler, ASV Pfungstadt e. V.

Angler für die Natur

Angler sind über ihre Vereine und Verbände nicht nur zur Nutzung von Fischen berechtigt, sondern als Eigentümer oder Pächter von Fischereirechten auch zu deren Hege und Pflege gesetzlich verpflichtet.

Jahr für Jahr werden deutschlandweit Millionen ehrenamtliche Arbeitsstunden von Anglerinnen und Anglern scheinbar im Verborgenen geleistet. So werden unter anderem Gewässer renaturiert, Brutplätze für Fische eingerichtet, Maßnahmen zum Artenschutz ergriffen und Ufer vom Müll bereinigt. „Es ist uns ein Anliegen mit

dem Projekt Gewässer-Verbesserer das vielfältige ehrenamtliche Engagement der organisierten Anglerinnen und Angler in Deutschland mehr in das Bewusstsein der Öffentlichkeit zu rücken“, so Klaus-Dieter Mau, Präsident des Deutschen Angelfischerverbandes.

Fisherman's Partner, die Zeitschrift Blinker und der DAFV sagen herzlichen Glückwunsch und wir möchten uns an dieser Stelle noch einmal bei allen Teilnehmern ganz herzlich für das ehrenamtliche Engagement und die Verdienste um die Hege und Pflege unserer Gewässer bedanken.

**Macht mit!**

Auch in den folgenden Monaten gibt es wieder einen Gewinner. Auf der Webseite <https://gewaesser-verbesserer.de> könnt ihr eure Gewässer-Verbesserer-Umweltaktion kurz beschreiben. Unter allen Einsendungen verlosen wir jeden Monat eine Zuwendung von 500 € von Fisherman's Partner für die Vereinskasse. Macht mit! Zeigt uns euer Projekt.

Streitpunkt Aal – Zwischen Schutz und Nutzung: DAFV lädt zum Austausch über das europäische Aalmanagement ein

Der Deutsche Angelfischerverband (DAFV) hat im Rahmen seines diesjährigen Arbeitskreises Angelfischerei eine hochkarätig besetzte Fachveranstaltung durchgeführt. Im Fokus stand die komplexe und kontrovers diskutierte Zukunft des Europäischen Aals – ein Thema, das Wissenschaft, Politik, Naturschutz und Anglerschaft gleichermaßen betrifft.

Ziel der Veranstaltung war es, das europäische Aalmanagement in seiner ganzen Vielschichtigkeit zu beleuchten. Fachlich fundierte Impulsvorträge und eine anschließende Podiumsdiskussion ermöglichten den offenen Austausch zwischen Experten aus Politik, Forschung und Praxis.

Fachliche Impulse zu einem kontroversen Thema

Den Auftakt machte Florian Stein, DAFV-Mitarbeiter und Aal-Experte. In seinem Vortrag skizzierte er die Komplexität des Aalmanagements und erläuterte, warum scheinbar einfache Lösungen – wie pauschale Fangverbote – der Realität oft nicht

gerecht werden. Insbesondere beleuchtete er den internationalen Kontext und den Einfluss des Washingtoner Artenschutzübereinkommens.

Im Anschluss präsentierte Jan-Dag Pohlmann, Vorsitzender der ICES-Arbeitsgruppe Aal (WGEEL), die wissenschaftliche Arbeitsweise und die Entstehung der jährlichen ICES-Empfehlungen – ein informativer Einblick in den datenbasierten Entscheidungsprozess auf europäischer Ebene.

Stefan Hübner vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Heimat (BMLEH) schilderte daraufhin die politische Umsetzung der ICES-Empfehlungen in Deutschland und der EU – ein jährlicher Aushandlungsprozess mit offenem Ausgang.

Die Perspektive des Naturschutzes brachte Christian Pusch vom Bundesamt für Naturschutz (BfN) ein. Das BfN befürwortet ein vollständiges Fangverbot für den Europäischen Aal und folgt dabei der Logik der ICES-Empfehlungen.

Praxisberichte aus der Umsetzung der EU-Aalverordnung

Die Veranstaltung wurde durch drei praxisnahe Impulsvorträge abgerundet:

- Jan Baer von der Fischereiforschungsstelle Langenargen zeigte die Herausforderungen des Aalmanagements aus Sicht eines Binnenlandes.
- Svenja Storm vom Landesfischereiverband Westfalen und Lippe berichtete über das Engagement der Anglerschaft für den Aal in Nordrhein-Westfalen.
- Rüdiger Neukamm vom Landesanglerverband Schleswig-Holstein schloss die Reihe mit einem leidenschaftlichen Appell für ein verbessertes Aalmonitoring: Fangen und Besetzen ist nicht genug!

Europäische Perspektive

Ein besonderes Highlight war die Zuschaltung des Europaabgeordneten Niclas Herbst, langjähriges Mitglied des parlamentarischen Fischereiausschusses. In seiner Videobotschaft erläuterte er die Rolle des EU-Parlaments im Aalmanagement und betonte die Nutzerorien-

tierung gegenüber der eher restriktiven Haltung der EU-Kommission – insbesondere auch mit Blick auf ein notwendiges Kormoranmanagement.

Podiumsdiskussion als Brücke zwischen den Interessen

Zum Abschluss moderierte DAFV-Geschäftsführer Alexander Seggelke

eine lebendige Podiumsdiskussion mit allen Referenten. Dabei wurden nicht nur Fragen aus dem Publikum beantwortet, sondern auch offene Gespräche zwischen den Teilnehmenden geführt. Der sachliche und respektvolle Austausch trug entscheidend dazu bei, Vorurteile zwischen Interessengruppen abzubauen und gegenseitiges Verständnis zu fördern.

Um zu den jeweiligen Vorträgen und Impulsvorträgen scannen Sie bitte den QR-Code



Experten aus Politik, Verbänden und Wissenschaft tauschen sich auf dem Arbeitskreis Angelfischerei des DAFV über die Zukunft des europäischen Aals aus

(V.l.n.r. Rüdiger Neukamm, Christian Pusch, Florian Stein, Stefan Hübner, Svenja Storm, Jan Baer, Jan-Dag Pohlmann, Vorsitzender der ICES-Arbeitsgruppe Aal (WGEEL), auf dem Screen im Hintergrund: EU-Parlamentsabgeordneter Niclas Herbst). Foto: DAFV, Olaf Lindner

Der Aal läuft..

Es läuft für den Fisch des Jahres 2025. Die passende Kollektion ist in den DAFV-Shop gewandert:



Shirts & Hoodies vom Hersteller Stanley und Stella - mit Aal-Design nachhaltig, stylisch, heiß begehrt, das T-Shirt gibt es auch für Kids.

Hoodie Erwachsene:
S bis XXL
55,90 €

T-Shirt Erwachsene:
Größen S bis XXL
36,90 €

T-Shirt Kinder
Größen 7 bis 8 Jahre und 9 bis 11 Jahre
29,00 €

Bestellungen unter <https://dafv.shop>



Limitierte Auflage der Sammler-Messer – Schnell sichern. Es sind nur noch wenige verfügbar!
39,45 €



112-seitige Broschüre
Mit spannenden Hintergrundinfos, aktuellen Forschungsergebnissen, faszinierenden Bildern und vielen Praxisbezügen - ein Muss für alle, die sich für den Schutz und die Zukunft des Aals interessieren. Ideal auch zum Verschenken!
10,95 €

Verband Hessischer Fischer e. V.

Hauptgeschäftsstelle
Rheinstr. 36 · 65185 Wiesbaden
Telefon: 0611 - 30 20 30

Regionalgeschäftsstelle Nord
Postfach 42 02 53 · 34071 Kassel
Telefon: 01520 - 9533547

Regionalgeschäftsstelle Süd
Hindenburgstr. 3 · 64405 Fischbachtal
Telefon: 06166 - 89 96
Fax: 06166 - 93 23 10
eMail: vhf-fischbachtal@hessenfischer.net

eMail: vhf-wiesbaden@hessenfischer.net

eMail: vhf-kassel@hessenfischer.net

Internet: www.hessenfischer.net

Gemeinsam für

- die Fischerei
- unsere Gewässer
- den Naturschutz
- den Fischartenschutz und die Artenvielfalt

Wir sind

- eine der acht größten Naturschutzvereinigungen in Hessen
- Bindeglied zwischen den Fischern (Angler, Erwerbsfischer, Fischzüchter, Teichwirte) und den Fischereiverwaltungen auf unterer, oberer und oberster Ebene
- Interessenvertretung der Fischerei in Politik und Gesellschaft

Wir bieten

- qualifizierte Beratung und Information zu allen Aspekten der Fischerei
- Durchführung von Lehrgängen zur staatlichen Fischerprüfung hessenweit
- Gewässeruntersuchungen
- Ausbildung der Gewässerwarte
- Jugendarbeit
- Rechtsinformationen für Vereine
- Casting als Freizeit- und Wettkampfsport
- eigene Verbandszeitschrift „**der HESSENFISCHER**“
- intensive Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- regelmäßige Informationsbroschüren über aktuelle Themen aus der Ökologie heimischer Oberflächengewässer
- eine eigene informative Website

Unterstützen Sie unsere Arbeit und werden Sie Mitglied im VERBAND HESSISCHER FISCHER E.V.
Gerne senden wir Ihnen weitere Informationen zu.



Aalbesatz am hessischen Rheinabschnitt 2025

Für viele Menschen war der Aal ein wichtiger Teil des Erwerbs und der Ernährung. Aale schlüpfen im Atlantik, in den Tangwäldern der Sargassosee nahe den Bahamas. Dies geschieht, wenn der Aal im Herbst ein innerer Ruf erteilt und er sich wie magisch angezogen auf eine Reise begibt, die ihn 6.000 km flussabwärts in die Sargassosee, der Stätte seiner Geburt, führt. Alle europäischen Aale stammen ausnahmslos von dort her. Der Aal ist nicht in der Lage, sich in unseren Gewässern zu vermehren.

Die Aale wurden besetzt in Lampertheim, Biebesheim, Ginsheim und am Schiersteiner Osthafen.

Die Aale werden bei langsamer Fahrt vereinzelt so nah wie möglich im Bereich geeigneter Deckungsstrukturen (Blocksteinwurf, Baumwurzeln, Totholz, Wasserpflanzen, unterspülte Ufer etc.) ausgesetzt.

Pro km Rhein wurden 500 Aale besetzt und am Altrheinarm ca. die Hälfte. Bestellt wurden durch die Hessische Landesgesellschaft mbH 60.000 Aale in der Größenordnung 15 und 20 cm. Das sind ca. 600 kg. Geplant wurde die Besatzaktion vom Regierungspräsidium Darmstadt und dem Institut für Gewässer- und Auenökologie mit dem Ziel, den Bestand des Europäischen Aals zu sichern.

Auch Vertreter des VERBANDES HESSISCHER FISCHER e.V. beteiligten sich an der Organisation und stellten z. B. Kanister und Sauerstoffpumpen zur Verfügung. Der Referent Gewässer Nord Michael Schnell sowie der Referent Öffentlichkeitsarbeit Michael Schröder ließen es sich nicht nehmen, mit dem VHF-Boot vor Ort dabei zu sein und die Aktion tatkräftig zu unterstützen.

Michael Schröder
VHF-Referent Öffentlichkeitsarbeit



Warten auf die Aale



Die Aale werden in Eimern zu den Booten gebracht, dort in gut belüftete Kanister umgefüllt



und an geeigneten Stellen im Rhein in die Freiheit entlassen Fotos: M. Schröder

Streiflichter aus den Vereinen – aufgefangen von Karl Schwebel



Foto: KS

Angelsportverein Eschenburg- Eibelshausen e.V.

Ein großes Fest in Eschenburg, 50 Jahre ASV Eschenburg-Eibelshausen. Ein halbes Jahrhundert Anglerverein, Vereinsleben, Geschichten. Alleine die Story des wunderschönen Vereinsheimes war die Reise wert. Rund 150 Jahre alt, 1984 an anderer Stelle abgebaut, zerlegt – und dann 1984 an den Teichen wiederbelebt und aufgebaut.

Als das letzte Gründungsmitglied wurde Wolfgang Bietz geehrt. Von ihm war über die Vereinsgeschichte viel zu erfahren.

Angelsportverein Groß-Bieberau e.V.



Foto: KS

Das 50-jährige Jubiläum des ASV Groß-Bieberau e.V. wurde mit einer feinen internen Feier begangen. Es war auch eine Hommage an den Verein meiner Jugend, eine "uralte" Präsentation, die Zeugnis des 25-jährigen Jubiläums ist, hat zu Beginn der

Feier die Historie aufgewühlt und sorgte auch für viele erfreute Gesichter. Das Gründungsmitglied Wolfgang Hoppe hat in seiner "Gründerzeitrede" dazu hingeleitet.

Der 1. Vorsitzende Marco Pancino begrüßte Vereinsmitglieder, befreundete Vereine, den Stadtrat und den Vorstand der IG Gersprenz. So denn auch Niklas Korb (1. Vorsitzender IGG) die Gelegenheit nutzte die hohe Bedeutung der gemeinsamen Anstrengungen für die Angelfischerei zu beschreiben und den ASV Groß-Bieberau als Aktivposten in der IGG zu adressieren.

Hohe Ehrungen gab es dann durch den VHF für Wolfgang Hoppe als Gründungsmitglied, und weitere langjährige Mitglieder. Ebenso für den Verein, u. a. eine kleine Spende für die Jugendarbeit und eine Ehrung durch unseren Dachverband DAFV in Berlin. Die Stadt Groß-Bieberau überbrachte einen Scheck für die Vereinsarbeit.

Angelsportverein Sielen e.V.

70 Jahre ASV Sielen mit großem Fischerfest

An der Diemel feiert man den ASV Sielen zum großen Jubiläum. Der ASV Sielen, ein Aktivposten an der Diemel, ist auch ein loyaler Verein des Verbandes Hessischer Fischer.

Aus diesem Grund ist auch kein Weg zu weit, einem solchen Partner und seinen Mitgliedern entsprechende Ehre zu erweisen. Wir sehen uns zum 75. Jubiläum wieder.



Foto: Dirk Wahrer

FISCHFÜHRER HESSEN

Tradition & Technologie
Unsere Fische - Unsere Regeln
aktuell und griffbereit...

Hier zum Runterladen...

www.bushhunter.de

- steuerbarer Raubfischköder
- steuerbare Strömungspose
- steuerbarer Sideplaner
- atemberaubende Videos über neue Angeltechniken!

Wir beraten und planen.

Seit Jahrzehnten stehen wir in allen Bereichen des Wasserbaus beratend und planend zur Seite. Mit dem vereinten Ingenieur-Know-how unserer über 380 Mitarbeitenden an 19 Standorten in Deutschland begleiten wir gerne auch Sie bei Ihrem Projekt in der Wasserwirtschaft, der Infrastruktur sowie der Konversion und Abfallwirtschaft.

Weber-Ingenieure GmbH
Waßmuthshäuser Straße 36
34576 Homberg (Efze)

info@weber-ing.de
www.weber-ing.de
T: +49 5681 7702-0

WEBER
Ingenieure



Qualität aus Überzeugung

Dafür stehen wir:

- Familienbetrieb seit 5 Generationen
- regionale Aufzucht in Nordhessen
- großzügige Lebensräume (entspricht Bio-Standard)
- keine Gentechnik bei Fisch und Futter
- langsames Wachstum für hohe Fleischqualität

Das bieten wir:

- gesunde Besatzfische von Aal bis Zander
- Lieferung mit eigenen Fahrzeugen bis ans Gewässer
- fachliche Beratung bei Besatzfragen



RAMEIL
Fischzuchtbetriebe
FRITZLAR

Pipprichsweg 7, 34560 Fritzlar
Telefon 05622-1685
www.fischzucht-rameil.de
fischzucht-rameil@t-online.de